

# Erster Cevibeweis



Cevi Dinhard



Dieses Büchlein gehört: \_\_\_\_\_

► *Inhalt*

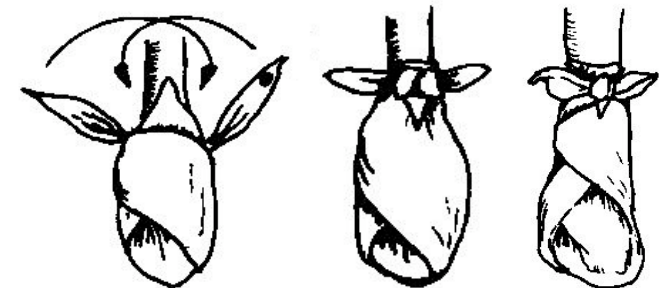
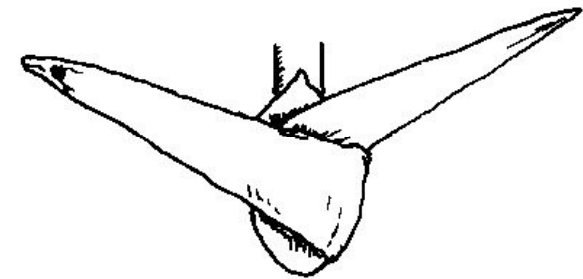
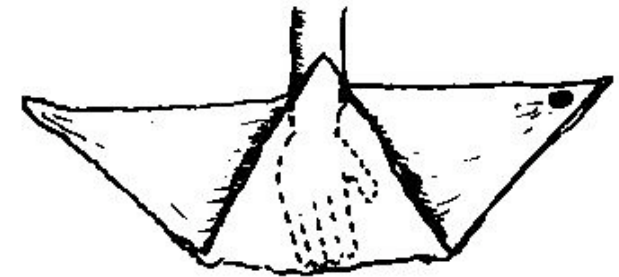
---

Was ein Cevaler alles können muss:	Seite:
- Die Geschichte des Cevi kennen und erzählen können	3 - 4
- Ein Feuer machen	5
- Himmelsrichtungen im Uhrzeigersinn kennen	6
- Wissen was eine Karte ist	7
- Die wichtigsten Kartensignaturen kennen	8
- Wichtige Knoten können	9
- ABC anwenden können und Notfallnummern kennen	10
- Handdeckverband	11
- Bescheid wissen über Zeltblachen	12

► *1. Hilfe: Handdeckverband*

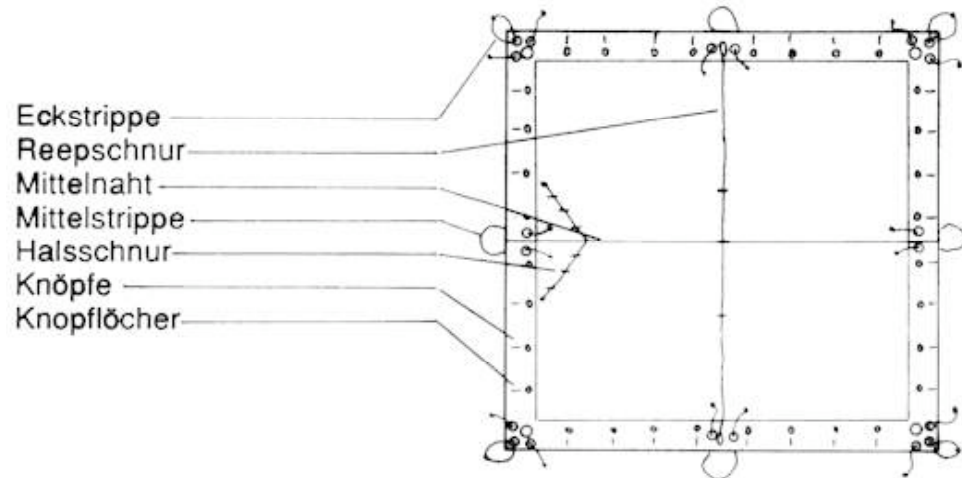
---

Der Handdeckverband dient zum Abdecken von Schürfungen und Verbrennungen oder zum Schutz von Bindenverbänden.



►► *Pioniertechnik: Die Zeltblache*

Im Jahre 1901, machte die Schweizer Armee eine geniale Erfindung: Die Zeltblache.



Die Blachen besitzen eine quadratische Form mit einer Seitenlänge von 1,65 Meter.

Zu jeder Blache gehört ein Pflucksack. Dieser enthält:

- 3 Häringe aus Aluminium oder Stahl.
- 3 Zeltplöcke aus Holz, je 40,5 cm lang, zusammengesetzt 110 cm lang.



►► *Einleitung*

Du bist nun schon einige Zeit im Cevi und hast durch Dein mitmachen gezeigt, dass Du Freude am Cevi hast.

Darum hast Du dieses Büchlein bekommen und darfst schon bald den ersten Cevibeweis machen. Bei diesem kleinen Test wird das an den Samstagnachmittagen Gelernte geprüft.

Aber keine Angst, Du musst nicht zu Hause büffeln. Alles was Du können musst steht in diesem Büchlein und werden wir an den Cevinachmittagen lernen und üben.

Wenn Du den Beweis bestehst winkt Dir an der Waldweihnacht das hellblaue Foulard.

Viel Spass beim lernen und viel Glück beim bevorstehenden ersten Cevibeweis.

▶ *Erzählen: Geschichte des Cevi*

---

sie anderes zu tun, als ins Wirtshaus zu sitzen?

So schlossen sich am 6. Juni 1844 im Schlafzimmer von George Williams zwölf junge Männer als Christlicher Verein junger Männer zusammen.

Die Bewegung wuchs mächtig. Schnell breitete sie sich in London und überall in England aus und wurde bald auch in andere Länder Europas, nach Nordamerika, Asien und Australien, getragen. Im August 1855 war George Williams einer der Teilnehmer an der ersten Weltkonferenz in Paris, an der der Weltbund des CVJM gegründet wurde. Aus allen Erdteilen kamen im Jahre 1894 Teilnehmer zur Fünfzigjahrfeier des CVJM nach London. Die Bewegung war auf etwa 5000 Vereine mit einer halben Million Mitgliedern angewachsen.

George Williams starb im Jahre 1905. Wo der Leichenzug durchkam, stockte für einige Zeit der Verkehr der Weltstadt. Viele zogen den Hut und blieben barhäuptig im Regen stehen.

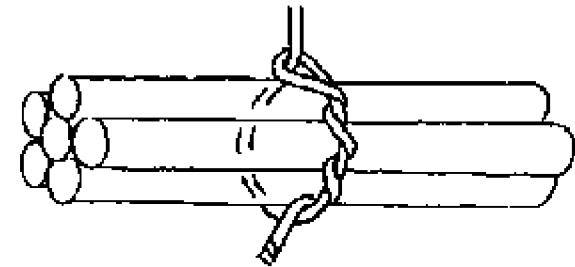
▶ *Pioniertechnik: Knoten*

---

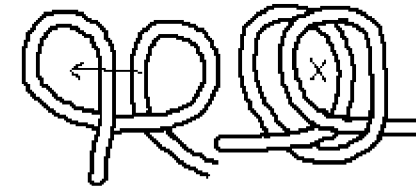
**Maurerknoten**

*Eigenschaft:* Fixiert Seilenden am Baum. Gut geeignet für dickere Pfosten und Bäume.

*Anwendung:* Hält nur unter Zug, daher ist er besonders für Seilbrücken geeignet.



**Fesselknoten**



**Samariterknoten**

*Eigenschaft:* Seil-, Strick- und Tuchverbindungen.

*Anwendung:* Da er flach aufliegt, drückt er nicht und ist somit für Verbände geeignet.



►► *1. Hilfe: ABC/Notfallnummern*

---

Mit der Faustregel ABC beurteilst Du den Zustand jedes Patienten wenn er sich nicht bewegt oder redet:

**A**temwege freimachen

Mund ausräumen und Atmung kontrollieren

**B**eatmung

Wenn der Patient nicht selber atmet

**C**irkulation / Herzmassage

Wenn er nach zwei Beatmungsstössen nicht selber atmet

Reagiert ein Patient der selber atmet weder auf Ansprechen noch auf Schmerzreize (kneifen), deutet dies auf Bewusstlosigkeit hin. Jeder Bewusstlose wird ohne Ausnahme in die Bewusstlosenlage gebracht:



**Die wichtigsten Notfallnummern**

<b>Polizei</b>	Tel. 117	<b>Rettungsflugwacht</b>	Tel. 1414
<b>Feuerwehr</b>	Tel. 118	<b>Vergiftungsnotfälle</b>	Tel. 145
<b>Sanität</b>	Tel. 144		

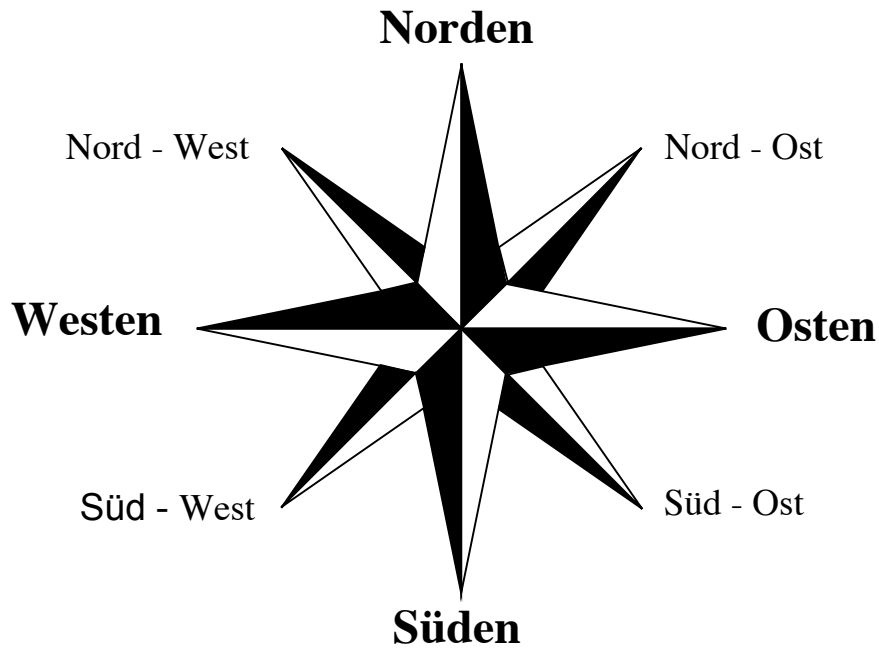
►► *Erzählen: Geschichte des Cevi*

---

In einem abgelegenen Bauernhof im Südwesten Englands, am Rande eines weglosen Moores, kam George Williams am 11. Oktober 1821 zur Welt. George war der Jüngste von acht Buben. Er war klein und zierlich gebaut wie seine Mutter. Schon mit 13 Jahren verliess George die Schule und arbeitete auf dem väterlichen Hof. Seine Brüder rümpften aber oft die Nase über ihn: „Der gibt kein rechter Bauer!“ So wurde er einem Tuchhändler in die Lehre gegeben.

Nach der Lehre fand er Arbeit als Verkäufer in London. Der kleine Angestellte war so tüchtig, dass er nach einigen Jahren Einkäufer wurde. Eine harte Zeit begann. Es war wahrlich kein Spass, von morgens 7 bis abends 9 Uhr im obligatorischen schwarzen Anzug mit weisser Halsbinde hinter dem Ladentisch zu stehen. Nur eine kurze Mittagspause gab es. Die Gehilfen mussten im Geschäftshaus schlafen, mehrere in einem kleinen, schlecht gelüfteten Raum, immer zwei in einem Bett. Und am Abend, was wussten

► Orientieren: Himmelsrichtungen



**Merkspruch**

N ie  
O hne  
S eife  
W aschen



► Orientieren: Kartenkunde

Um sich in einem unbekanntem Gebiet zurechtzufinden, ist die Karte das wichtigste Werkzeug. Karten sind kleine Kunstwerke. Sie schaffen es, die runde Erde auf einem flachen Papier darzustellen.

Auf Karten ist die Darstellung von Häusern, Strassen, Bächen, Flüssen, usw. schwierig. Es ist nicht möglich, diese Objekte massstabsgetreu darzustellen.

Aus diesem Grund wurden spezielle **Signaturen** (Zeichen) eingeführt, die auf Karten verwendet werden.

- Schwarz:** Fast alle vom Menschen geschaffenen Objekte, Felsen und die meisten Beschriftungen
- Braun:** Geländeformen (Höhenkurven) und Skilifte
- Blau:** Gewässer-, Schnee- und Eisflächen, Hochspannungsleitungen
- Grün:** Wälder, Bäume

►► *Orientieren: Signaturen*

	Autobahn		1.-Klass-Strasse
	2.-Klass-Strasse		Tunnel
	3.-Klass-Strasse		
	Fahrweg mit Brücke		
	Karrweg, Veloweg		
	Fussweg mit Steg		
	Höhle, Felsblock		Skilift
	Quelle mit Bach		Reservoir
	Fluss, Stauwehr		Turm
	Schwimmbad		Friedhof
	Kirche, Kapelle		Reben
	Haus, Ruine		Einzelbaum
	abgelegener Gasthof		Hecke
	Sportplatz, Campingplatz		
	Hochspannungsleitung mit Mast		

►► *Das Feuer*

Dein Feuer muss mindestens 3-4 Meter vom nächsten Baum entfernt sein! Entferne Gras und Laub von der Feuerstelle und lege Steine rundherum.

Das gesammelte Holz pyramidenförmig aufbauen. Zu unterst das feine "Tannenchries", dann die dickeren Äste pyramidenförmig rundherum aufstellen. Danach zündest du das "Tannenchries" an. Je weniger Zündhölzer Du brauchst desto besser.

So sollte es aussehen:

